

DB Netz AG • Lindemannallee 3 • 30173 Hannover

Technische Betriebe Rheine  
Herr Albert LÖCKE  
Klosterstraße 14  
48431 Rheine

Vorstand Kfm	Vorstand <del>Techn.</del>	Entsorgung
Kfm. Leitung	Technische Betriebe Rheine AöR	Entwässerung
Kfm. Assistenz	16. Feb. 2018	Grün
Kfm. Sachbearb.	Personalentw.	Planung / Bau
Personalentw.	Teams	Strassen <del>X</del>
Gleichstellung		Techn. Dienst
Arbeitssicherheit		Klimaschutz

DB Netz AG  
Regionalbereich Nord  
Regionales Projektmanagement  
Lindemannallee 3  
30173 Hannover  
www.dbnetze.com/fahrweg

☉ bis Bf Bismarckstraße  
☒ Stadtbahn 6 ab Kröpcke bis Bult/  
Kinderkrankenhaus

Christian Thielking  
Tel.: 0511 286-51086  
Fax: 0511 286-49320  
christian.thielking@deutschebahn.com  
Zeichen: I.NP-N-M-K(4) ThC

15.02.2018

## Neubau Eisenbahnüberführung Hörstkamp in Rheine Temporärer Bahnübergang für die Bauzeit

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem im November 2017 endgültig entschieden wurde, dass der Neubau einer Eisenbahnüberführung als Ersatz für den Bahnübergang Hörstkamp in Rheine realisiert werden soll, sind die Planungen für dieses Bauvorhaben stetig vorangeschritten. Des Weiteren erfolgten bereits erste vorbereitende Maßnahmen. So fanden u.a. Anfang Januar 2018 die ersten Kampfmittelsondierungen für die erforderlichen Leitungsverlegungen statt.

Im Zuge dieser Planungen sowie daran anschließender Ortstermine ist auch der für die Bauzeit einzurichtende Bahnübergang wieder in den Fokus gerückt.

Aus Sicht der DB Netz AG ist die bisher geplante Lage dieses temporären Bahnübergangs sowohl für die Sicherheit der Nutzer des Bahnübergangs als auch für eine reibungslose Realisierung der Maßnahme aus nachfolgenden Gründen unglücklich gewählt:

- Die bisher geplante Lage des temporären Bahnübergangs (siehe hierzu auch Anlage 1) führt dazu, dass die Nutzer der Bahnübergangs (Fußgänger und Radfahrer) relativ dicht an der Baugrube vorbeigeführt werden. Außerhalb des Gleisbereichs könnten zur Sicherung Bauzäune oder andere Sicherungsmaßnahmen zur Anwendung kommen. Im Gleisbereich ist dies jedoch nicht möglich. Somit besteht die erhöhte Gefahr, dass Passanten im Gleisbereich in die Baugrube fallen und sich schwerste Verletzungen zuziehen könnten.
- Auf der Südseite der Bahngleise ist der Platz durch die angrenzende Bebauung und die topografischen Gegebenheiten ohnehin schon sehr begrenzt. Bei der jetzigen Lage des temporären Bahnübergangs müssten zusätzlich noch die Nutzer des Bahnübergangs auf der Südseite sicher durch das Baufeld geführt werden. Die hierfür aufzustellenden Bauzäune o.ä. führen jedoch zu einer starken Einschränkung der Beschickung der Baustelle sowie der Arbeiten in der Baugrube bzw. im Baufeld.

- Zusätzlich ist zu beachten, dass die Anwohner des Staelskottenwegs 116 und 118 weiterhin mit ihren Fahrzeugen auf ihre Grundstücke gelangen müssen. Bei der Aufstellung von Bauzäunen o.ä. würde diese ohnehin schon begrenzte Zuwegung neben der Baugrube weiter eingeschränkt werden.

Eine Variante wäre, den temporären Bahnübergang in den Bereich der Marienstraße bzw. in den westlichen Zwickel (Sackgasse) des Staelskottenwegs zu verlegen (siehe hierzu auch Anlage 1). Da die Gleise in diesem Bereich deutlich höher als die beiden genannten Straßen liegen, müsste man auf beiden Seiten der Gleise Rampen erstellen. Des Weiteren müsste der Staelskottenweg ausreichend befestigt und die Rampe auf der Südseite so ausgebildet werden, dass die betroffenen Anwohner mit ihren Fahrzeugen weiterhin auf ihre Grundstücke gelangen können.

Alternativ könnte man während der Bauzeit von ca. September 2019 bis ca. Oktober 2021 auf einen temporären Bahnübergang verzichten und den jetzigen Bahnübergang mit Beginn der Kampfmittelondierungen im Bereich der zukünftigen Baugrube im Oktober 2019 zurückbauen. Für diesen begrenzten Zeitraum von ca. 25 Monaten könnten die Radfahrer und Fußgänger über die Marienstraße umgeleitet werden. Ein Verzicht auf einen temporären Bahnübergang würde zu einer Kostensenkung führen. Bezüglich des planfestgestellten, temporären Bahnübergangs müsste man dann einen entsprechenden Änderungsantrag beim Eisenbahn-Bundesamt einreichen.

Wir bitten Sie diese Thematik in Ihrem Hause zu prüfen und uns ihre Einschätzung der Sachlage mitzuteilen. Gerne stehen wir auch für weitere Abstimmungen persönlich oder telefonisch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

DB Netz AG

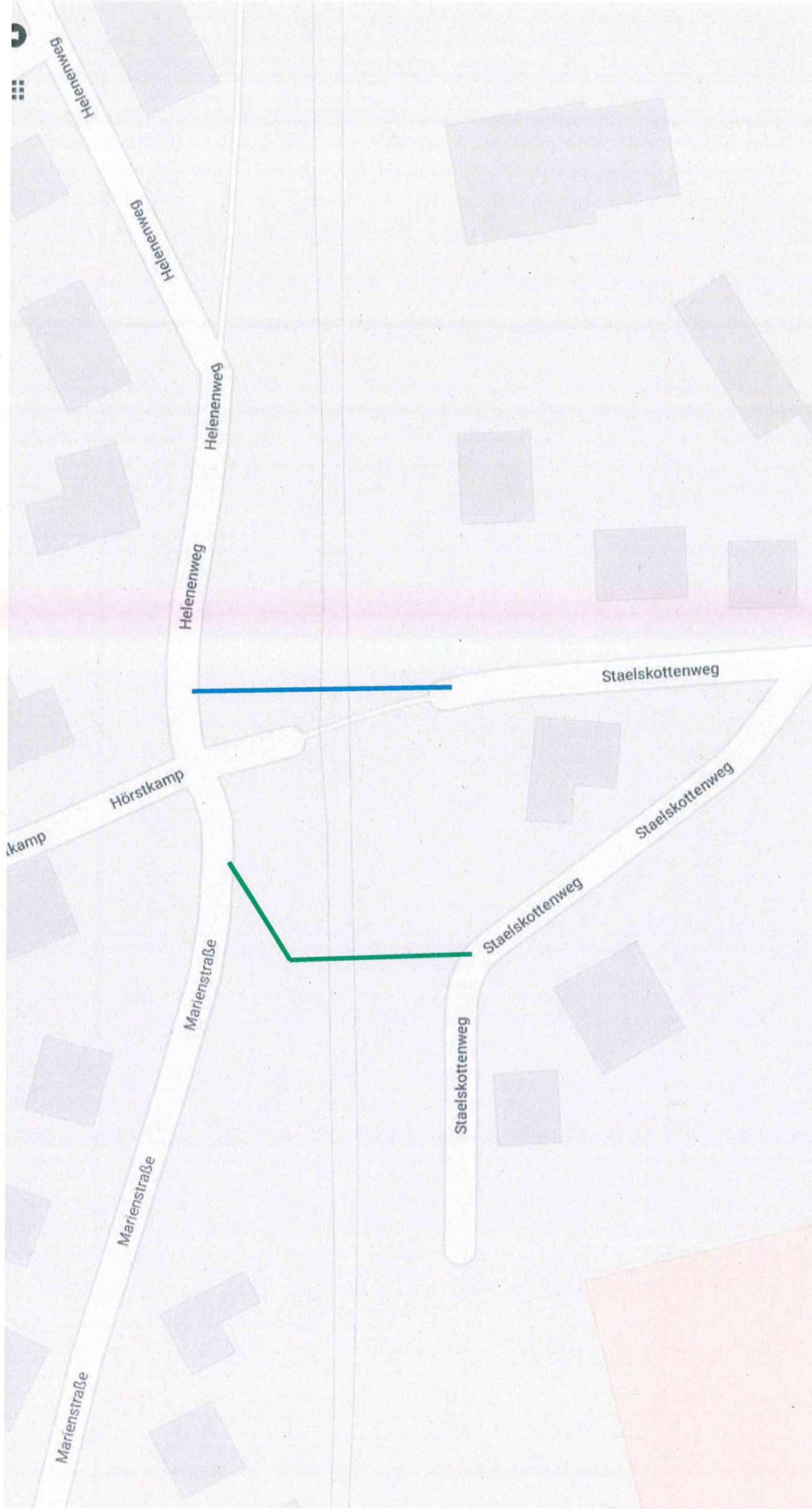
  
Silvia Kotter

  
Christian Thielking

Anlage:

- Anlage 1: Übersichtsplan Lage temporärer Bahnübergang

# Neubau Eisenbahnüberführung Hörstkamp



Anlage 1: Übersicht Lage temporärer Bahnübergang (schematische Darstellung)

Blau: Ursprünglich geplante Lage des temporären Bahnübergangs

Grün: Alternative Lage des temporären Bahnübergangs